




Schwere Kämpfe im Süd Sudan nahe Flüchtlingslagern zwingen Menschen erneut zur Flucht

Schwere Kämpfe im Süd Sudan nahe Flüchtlingslagern zwingen Menschen erneut zur Flucht
World Vision und andere NGOs warnen vor Gefahr einer großen Hungersnot
Schwere Kämpfe in mehreren Städten des Süd Sudan, die auch in der Nähe von großen Flüchtlingslagern ausgebrochen sind, haben die Menschen in der vergangenen Nacht gezwungen, die Lager zu verlassen. Mitarbeiter der internationalen Kinderhilfsorganisation World Vision, die sich in der Region um die Stadt Renk um die Menschen kümmern, berichteten von schockierenden Ereignissen.
Gemeinsam mit den Flüchtlingen waren sie die ganze Nacht vor den Gefechten auf der Flucht. Perry Mansfield, Programmdirektor von World Vision im Süd Sudan: "Die Kollegen waren nicht in der Lage, das UN Gelände zu erreichen und flohen daher gemeinsam mit anderen Menschen in Richtung sudanesischer Grenze.
Sie waren die ganze Nacht unterwegs und haben sich erst heute Morgen gemeldet." Die deutsche World Vision Mitarbeiterin Katharina Witkowski besuchte gestern die Stadt Malakal und erzählt von Gräueltaten. Malakal ist die zweitgrößte Stadt des Süd Sudan und wurde vor einigen Wochen komplett geplündert und zerstört. "Malakal ist heute eine Geisterstadt", so Witkowski. "Menschen wurden in Krankenhausbetten erschossen und überall im Stadtgebiet sieht man menschliche Skelette." Viele Menschen, die sich vor den Kämpfen retten konnten, befinden sich nun auf dem UN-Gelände. Daher sei das Lager komplett überfüllt. Andere Familien hielten sich in Gräben versteckt.
In zwei Wochen beginnt die Regenzeit und es wird befürchtet, dass es zu Überschwemmungen kommen könnte. Der Ausbruch von Seuchen ist oft die Folge. World Vision macht sich besonders Sorgen um die Kinder. Die vierzehnjährige Maria berichtet: "Mein Vater ist gestorben. Wir leben hier im Staub und schlafen unter freiem Himmel. Es gibt keinen Schutz. Ich wollte Pilotin werden. Aber ich kann nicht zur Schule gehen. Wir leben nun ständig in Angst vor neuen Kämpfen."
Mansfield ergänzt: "Kinder wurden Augenzeuge der schrecklichen Ereignisse. Sie mussten Tod, Zerstörungen und Vergewaltigungen miterleben und sind nun zutiefst verstört. Renk war bisher ein sicherer Ort. Jetzt sind die Familien erneut gezwungen, die Flüchtlingslager zu verlassen." Bereits vor einigen Tagen hatten die UN und weitere Hilfsorganisation vor der Gefahr einer Hungersnot aufmerksam gemacht. Wenn nichts unternommen wird, besteht die Gefahr, dass Millionen Kinder akut vom Hungertod bedroht sind. World Vision und andere Organisationen haben ihre Hilfsmaßnahmen in den vergangenen Monaten ausgeweitet, aber diese reichen bei weitem nicht aus.
Daher ruft World Vision die internationale Gemeinschaft dringend dazu auf, mehr zu tun. Derzeit müssen die Bauern ihre Felder bestellen, aber die Pflanzsaison ist bald vorbei.
World Vision bittet um Spenden für die Menschen in Südsudan unter folgender Konto-Nr: Spendenkonto: Konto: 2020-BLZ 50190000-Frankfurter Volksbank (IBAN: DE89 5019 0000 0000 0020 20) Verwendungszweck: Südsudan 403204
KONTAKT World Vision
Pressestelle: Tel.: 06172763-151, -159 oder via e-mail: presse@worldvision.de INFOS IM INTERNET: World Vision finden Sie auch auf Facebook, Twitter, Xing und Youtube, <http://www.worldvision.de>


Pressekontakt

World Vision Deutschland

61381 Friedrichsdorf

presse@worldvision.de

Firmenkontakt

World Vision Deutschland

61381 Friedrichsdorf

presse@worldvision.de

World Vision ist ein christliches Kinderhilfswerk mit den Arbeitsschwerpunkten nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Hilfe und entwicklungspolitische Advocacy. Wir unterstützen Kinder, Familien und ihr Umfeld im Kampf gegen Armut und Ungerechtigkeit. Als Christen unterschiedlicher Konfessionen helfen die Mitarbeiter von World Vision weltweit Menschen in Not, unabhängig von ethnischer Herkunft, Religion oder Nationalität. World Vision Deutschland ist Teil des weltweiten World Vision-Netzwerks, das in fast hundert Ländern aktiv ist. Zukunft für Kinder
In Deutschland gibt es World Vision seit 1979. Derzeit schenken mehr als 150.000 Patinnen und Paten Kindern in aller Welt Hoffnung und Perspektiven für eine bessere Zukunft. Mit ihrer Patenschaft unterstützen sie nachhaltige Regional-Entwicklungsprojekte, die sowohl dem Patenkind als auch der Familie und der Dorfgemeinschaft helfen. Dabei liegt uns vor allem das Wohlergehen von Babys und Kleinkindern am Herzen. Angesichts der schwierigen Umstände, in die sie hineingeboren werden, sind sie besonders auf unsere Fürsorge angewiesen. World Vision Deutschland wird vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) geprüft und empfohlen und unterliegt der Selbstverpflichtung des Deutschen Spendenrates. World Vision Deutschland ist Mitglied bei Aktion Deutschland Hilft, dem Bündnis von zehn deutschen Hilfswerken unter der Schirmherrschaft von Richard von Weizsäcker. International unterhält World Vision offizielle Arbeitsbeziehungen zur Weltgesundheitsorganisation (WHO) und UNICEF und hat Beraterstatus beim Flüchtlingskommissariat (UNHCR).